



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12299**
Datum: 27.11.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	18.12.2013	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	14.01.2014 14.10.2014	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	21.10.2014	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	22.10.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.10.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Allee in der Pfännerhöhe

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat eine Vorzugsvariante einer Sanierung für einen Gestaltungsbeschluss für die Straße Pfännerhöhe vorzulegen, die den grundsätzlichen Erhalt der derzeit vorhandenen Baumallee berücksichtigt.

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Bereits seit mehreren Jahren beabsichtigt die Stadtverwaltung die Straße Pfännerhöhe zu sanieren. Über den Haushalt der Stadt wurden dazu bereits 2012 Planungsmittel zur Verfügung gestellt, Mittel für die eigentliche Baumaßnahme sind im Investitionsprogramm noch nicht enthalten. Der Stadtrat wurde bisher nicht mit dem Vorhaben befasst.

Bereits im Oktober 2012 wurde im Rahmen einer Baumschau der Baumschutzkommission der Stadt Halle das Vorhaben „grundhafter Ausbau Pfännerhöhe“ behandelt (vgl. http://www.halle.de/push.aspx?s=downloads/de/Leben-Gesellschaft/Umwelt/Natur-und-Artenschutz/Baumschutz//Bauminspektionen-2012/146_baumschau.pdf). Betroffen vom Projekt sind insgesamt 122 Bäume in der vorhandenen Allee. Nach den Angaben im Protokoll der Baumschau kommt ein Gutachten, das den Zustand der Bäume untersucht, zum Ergebnis, dass die Bäume im derzeitigen Bestand eine recht gute Vitalität aufweisen und die Allee erhaltungswürdig ist.

In der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten am 14.11. wurde auf mündliche Anfrage mitgeteilt, dass die Verwaltung beabsichtigt dem Stadtrat für eine Beschlussfassung für eine Gestaltung auch eine Variante vorzuschlagen, die den Erhalt der Lindenallee vorsieht. Da ein Erhalt also möglich ist, schlagen wir vor, den Erhalt der prägnanten Baumallee als Prämisse für eine Vorzugsvariante vorzugeben. Nur auf diesem Wege kann dem gesetzlichen Schutz des § 21 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vollumfänglich Rechnung getragen werden.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

07. Oktober 2014

Sitzung des Stadtrates am 29.10.2014

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Allee in der Pfännerhöhe
Vorlagen-Nummer: V/2013/12299

TOP:

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag unter Hinweis auf den in der Begründung übermittelten Sachstand zurückzuziehen.

Begründung:

Die Stadtverwaltung hat für den Ausbau der Pfännerhöhe eine Vorplanung erarbeiten lassen. Im Ergebnis musste festgestellt werden, dass bei keiner Variante für den Ausbau der Erhalt der Baumallee garantiert werden kann. Damit kann die Verwaltung keine Vorzugsvariante, die den grundsätzlichen Erhalt der derzeitig vorhandenen Baumallee berücksichtigt, vorlegen. Die ca. 80 Jahre alten Bäume haben aus heutiger Sicht eine Lebensdauer, die mindestens noch 20 Jahre beträgt. Unter diesem Gesichtspunkt hat die Stadtverwaltung die Planung nicht weitergeführt und schlägt vor, den Ausbau vorerst entsprechend der Lebensdauer der Bäume, nicht weiter zu verfolgen.

Notwendige Maßnahmen zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht für die Nebenanlagen werden aus den laufenden Unterhaltungsmitteln der Straßeninstandhaltung finanziert. Ziel ist, noch im laufenden Jahr mit den ersten Arbeiten zu beginnen.

Art und Umfang der weiteren Arbeiten an der Pfännerhöhe sind vom Umfang der Unterhaltungsmittel und von der Priorisierung der Maßnahmen aus diesen Mitteln abhängig.

Uwe Stäglin
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

9. Dezember 2013

Sitzung des Stadtrates am 18.12.2013

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Allee in der Pfännerhöhe

Vorlagen-Nummer: V/2013/12299

TOP: 8.8

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die Vorplanung zum grundhaften Ausbau der Pfännerhöhe im Bereich Liebenauer Straße und Turmstraße ist weit fortgeschritten.

Neben der dringenden Erneuerung der stark verschlissenen Verkehrsanlagen (Gehwege, Fahrbahn) geht es um die regelkonforme und bedarfsgerechte Optimierung des Verkehrsraums für die Nutzungsansprüche aller in der Pfännerhöhe auftretenden Verkehrsarten, also für den Fußgänger-, Radverkehr, fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr.

Darüber hinaus gehört zu den grundlegenden Planungszielen auch, den Alleecharakter in der Pfännerhöhe zu erhalten.

Hierzu wurden mehrere Gestaltungsvarianten des Straßenraums untersucht. Sie reichen vom vollständigen über den teilweisen Erhalt bis zum kompletten Verlust der Bestandsbäume einschließlich der Neupflanzungen an optimierten Standorten im öffentlichen Straßenraum.

Die Stadtverwaltung wird eine Zusammenfassung der untersuchten Varianten und den daraus sich ergebenden baulichen und finanziellen Konsequenzen dem Stadtrat mitteilen. Die verwaltungsinterne Auswertung und Abstimmung ist noch nicht abgeschlossen.

Wegen der besonderen Brisanz der Straßenbäume in der Pfännerhöhe wurde im Rahmen der Vorplanung in Abstimmung mit den betreffenden Fachbereichen eine öffentlich bestellte und vereidigte landwirtschaftliche Sachverständige für Gehölze, Schutz- und Gestaltungsgrün, Baumchirurgie und -pflege für die Erstellung eines Gutachtens zur Überprüfung der Vitalität, Schadstufenverteilung, geschätzte Reststandzeit sowie Erhaltungswürdigkeit des Baumbestandes in der Pfännerhöhe beauftragt.

Um zusätzliche Informationen über das Wurzelverhalten ausgewählter Bäume zu erhalten, wurden auch Wurzelsuchgrabungen durchgeführt und dazu ebenfalls ein entsprechendes Gutachten erstellt.

Beide Gutachten liegen vor.

Der Stadtrat sollte seine Entscheidung in Kenntnis der vollständigen Ergebnisse der Vorplanung treffen. Dazu wird die Verwaltung eine entsprechende Vorlage einbringen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter